

Alexander Radwan, MdB



Radwans Notizen



Zu Gast bei der European Parliamentary Week 2018 in Brüssel

Anfang der Woche war ich zu Gast bei der European Parliamentary Week 2018 in Brüssel. Wie jedes Jahr kamen hier Parlamentarier aus der EU zusammen, um Fragen rund um Wirtschafts-, Haushalts- und soziale Angelegenheiten zu diskutieren. Auf der European Semester Conference am Montag stand für mich der Austausch mit interessanten Gesprächspartnern zu den Themen Steuerpolitik und Bankenunion im Fokus.

Rede zur aktuellen Entwicklung im Nahen und Mittleren Osten

Diese Woche wurde im Plenum über die Entwicklung im Nahen und Mittleren Osten debattiert. Die Instabilität in der Welt nimmt weiter zu, wie sich auch bei der 54. Münchner Sicherheitskonferenz am letzten Wochenende zeigte. Die aktuelle Lage in Syrien verdeutlicht, was passiert, wenn regionale Mächte, wie die Türkei, der Iran und Saudi Arabien selbst Strukturen schaffen wollen, um eigene Interessen durchzusetzen. Auch der Konflikt zwischen dem Iran und Israel spitzt sich weiter zu. Die Atomdebatte verschärft sich. Deshalb ist es unsere Pflicht, alles daran zu setzen, eine weitere Eskalation zu verhindern und mehr Verantwortung zu übernehmen. Meine Rede können Sie [hier](#) ansehen.

Gastfamilien für US-amerikanische Stipendiaten gesucht

Bald beginnt für 720 junge Erwachsene aus Deutschland und den USA die vielleicht spannendste Zeit ihres Lebens: Sie gehen für zehn Monate ins jeweils andere Land – mit einem Stipendium, das der Deutsche Bundestag und der Kongress der USA gemeinsam vergeben. Gesucht werden weltoffene Familien, die ab Anfang September eine Schülerin oder einen Schüler aus den USA bei sich aufnehmen. Um den interkulturellen Austausch zu fördern, unterstütze ich mit einer Patenschaft für einen US-amerikanischen Stipendiaten die Suche nach einer Gastfamilie, die diesem jungen Menschen unsere Heimat näher bringt. Kontaktieren Sie bei Interesse direkt mein Wahlkreisbüro: alexander.radwan.wk@bundestag.de, Tel.: 08022/670446.

Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche muss beibehalten werden

Am Donnerstag befasste sich der Bundestag in erster Lesung mit einer Reihe von Gesetzentwürfen zum strafbewehrten Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche. Demnach soll es auch Ärzten weiterhin nicht gestattet sein, sachliche Informationen über Schwangerschaftsabbrüche auf ihrer Homepage zu veröffentlichen. Die Fraktionen von FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE fordern eine Aufhebung bzw. Abmilderung dieses Werbeverbots. Die CSU im Bundestag lehnt das entschieden ab und steht für einen umfassenden Schutz des ungeborenen Lebens. Ein Schwangerschaftsabbruch sollte in der Öffentlichkeit nicht verharmlost oder als etwas Normales dargestellt werden.

Ihr

Alexander Radwan

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227 71963
Fax: 030 227 76963
Email: alexander.radwan@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Valepper Str. 28
83700 Rottach-Egern

Telefon: 08022 670446
Fax: 08022 670727
Email: alexander.radwan.wk@bundestag.de

Angemerkt:

Wussten Sie, dass das trichterförmige Gebäude, das von der Kuppel des Reichstagsgebäudes in den Plenarsaal führt, mit seinen 360 Spiegeln blendfreies Tageslicht in den Plenarsaal lenkt und gleichzeitig dafür sorgt, dass die Abluft ins Freie geführt wird? Frischluft wird übrigens auch energiesparend durch große Schächte unter den Plenarsaal geführt und mit der erforderlichen Temperatur und Feuchtigkeit durch den Teppich in den Saal geleitet.